

Jahresbericht 2012



Inhalt

| | |
|-------------------------------------|----|
| Vorwort | 4 |
| Editorial | 6 |
| Vereinsarbeit | 8 |
| Interviews | 10 |
| Statistik | 12 |
| Finanzen | 14 |
| Revisionsbericht | 16 |
| Geschäftsstelle und Vorstand | 17 |

Einleitende Worte

Der im April 2011 ins Leben gerufene Sachwalterverein hat die Aufgabe, Sachwalterschaften zu besorgen. Er vertritt und fördert die Interessen von volljährigen Personen mit psychischer Erkrankung oder geistiger Behinderung im Rahmen der dem Sachwalterverein gesetzlich zugewiesenen Aufgaben. Damit haben Betroffene, Angehörige, Ärzte, Altersheime, Behörden, aber auch das Gericht einen neuen Ansprechpartner erhalten.

Grundlage seiner Tätigkeit bildet das mit LGBl. 2010 Nr. 123 in Kraft getretene Vereins-sachwaltergesetz (VSG). Primäre Aufgabe des Vereins ist die Besorgung von Sachwalterschaften. Dazu muss er geeignete Personen als Vereinssachwalter bereitstellen und ausbilden. In Art. 11 VSG wird die Informations- und Abklärungspflicht normiert. Nach dieser Bestimmung hat der Verein nahe stehende Personen, sonstige Personen oder Stellen, die eine Sachwalterbestellung anregen, über das Wesen der Sachwalterschaft und mögliche Alternativen zu informieren. Bei den einzelnen Fällen ist abzuklären, für welche Angelegenheiten ein Sachwalter zu bestellen ist. Vor allem ist aber auch zu prüfen, ob Alternativen zur Sachwalterschaft bestehen und ob nahe stehende Personen als Sachwalter in Frage kommen.

Die Erfüllung dieser Informations- und Abklärungspflicht ist aus Sicht des Gerichts eine gute Errungenschaft, die heute und in Zukunft eine wesentliche und in der Praxis bedeutende Aufgabe des Vereins darstellen wird. Bislang war es der Richter, der Auskunft über die Sachwalterschaft gegeben hat. Die Richter befanden sich oftmals in einer misslichen Lage, da sie im Vorfeld eines Verfahrens zu einem bestimmten Sachverhalt rechtliche Beratungen machten und später, nachdem der Fall anhängig wurde, darüber zu entscheiden hatten. Der Richter war Berater und entscheidende Behörde in einer Person. Dies konnte zu missverständlichen Situationen führen.

Mit Art. 11 VSG hat sich dies geändert. Verwandte oder sonst nahe stehende Personen, die eine Sachwalterschaft für eine andere Person vorschlagen oder die sich über eine Sachwalterschaft überhaupt einmal informieren möchten, müssen sich nicht mehr ans Gericht wenden. Der Sachwalterverein ist ihr neuer Ansprechpartner und bietet die Möglichkeit, ausserhalb und vor Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens Abklärungen dahingehend zu treffen, ob überhaupt Gründe für eine Sachwalterschaft bestehen, ob Alternativen zur allfälligen Sachwalterschaft möglich sind und sich somit eine Sachwalterschaftsbestellung erübrigt. Diese Beratung entlastet nicht nur das Gericht. Es ermöglicht jenen Personen, die eine Sachwalterschaft für eine andere Person in Erwägung ziehen, offen und ohne Angst, ein gerichtliches Verfahren loszutreten, zu kommunizieren und sich zu informieren, aber auch Alternativen zu suchen. Die Erfüllung dieser Aufgabe wird aufgrund der in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen von Seiten des Gerichts begrüsst.

Zwischen Gericht und Sachwalterverein besteht eine stetige Kommunikation, sodass beratende Stelle und entscheidende Behörde durch den regen Austausch professionelles Handeln gewährleisten und weiterentwickeln. Der Sachwalterverein erhält Kenntnis über die für seine Tätigkeit wesentliche Rechtsprechung einerseits, andererseits berichtet der Sachwalterverein über die einzelnen Fälle. Dadurch wird der noch junge Verein in Zukunft die Drehscheibe für die Umsetzung von Entscheidungen in Sachwalterverfahren. Zugleich wird er die Plattform für einen Erfahrungsaustausch und Börse für alternative Lösungen.

Gerade im Zeitalter des Älterwerdens ist es von besonderer Bedeutung, dass Erfahrungen gesammelt und weitergegeben sowie Lösungsmöglichkeiten angeboten werden. Der Verein wird in der immer älter werdenden Gesellschaft ein wichtiges Kompetenzzentrum werden.

Nach einem guten Start wünsche ich den Verantwortlichen und allen Mitwirkenden des Vereins für die in der Zukunft liegenden Aufgaben viel Erfolg.

Dr. Paul Meier, LL.M.
Landgerichtspräsident

Der Sachwalterverein hat sich etabliert

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Im Gegensatz zum Vorjahr, welches von der Übergangsphase der Amtsvormundschaft zum Sachwalterverein sowie von den Aufbauarbeiten der neuen Geschäftsstelle geprägt war, verlief das zweite Vereinsjahr weniger intensiv und ohne nennenswerte Hindernisse. Sämtliche für das Jahr 2012 gesteckten Ziele wurden erreicht. Die qualitative Verbesserung der Betreuung betroffener Personen und der Beratungsangebote für Angehörige und Interessierte wurde erfolgreich umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem Fürstlichen Landgericht wurde, vor allem durch das im neuen Sachwalterrecht geschaffene Clearing, intensiviert und die Personensorge somit optimiert.



Zu Beginn des neuen Jahres konnten wir eine neue, sehr qualifizierte Mitarbeiterin als Sachwalterin begrüßen, welche folglich die erste hauptberufliche Sachwalterin Liechtensteins ist. Dem Vereinsvorstand war es ein grosses Anliegen, den KlientInnen das Angebot einer Sachwalterin und eines Sachwalters anbieten zu können. Er hat eine angemessene Vertretung beider Geschlechter angestrebt. Diese Möglichkeit war bis anhin nur zu einem kleinen Teil durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen abgedeckt.

Ehrenamtliche Tätigkeit spielt in unserer Gesellschaft eine grosse Rolle und ist ein Grundpfeiler lebendiger Demokratie. Viele Menschen möchten aktiv mitarbeiten und etwas für die Gemeinschaft tun. Da Nonprofit-Organisationen die an sie gestellten Aufgaben meist nicht ohne Hilfe von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im gewünschten Ausmass erfüllen können, sind diese Personen eine grosse Stütze. Wichtige Institutionen wie das Rote Kreuz, die Caritas, das Frauenhaus Liechtenstein, usw. können zu einem gewissen Teil nur durch die Mitarbeit von ehrenamtlich Tätigen bestehen.

**«Alles Grosse in unserer Welt
geschieht nur, weil jemand mehr
tut, als er muss.»**

So stützt sich auch unser Verein auf ehrenamtliche VereinssachwalterInnen. Seit 2012 arbeiten vier ehrenamtlich engagierte Persönlichkeiten als SachwalterInnen für den Verein. Diese stehen in ihrer Funktion geistig behinderten und/oder psychisch kranken Menschen zur Seite. Sie fungieren als Bindeglied zwischen ihren KlientInnen, den sozialen Institutionen, Behörden und Banken.

In ihrer Arbeit erledigen sie zum Teil finanzielle Angelegenheiten und Behördenwege, zum Teil sind sie aber auch Stütze und ein Stück weit soziales Netzwerk für ihre KlientInnen. Ein Augenmerk im vergangenen Vereinsjahr wurde deshalb auf die Rekrutierung und Förderung unserer ehrenamtlichen VereinsfachwallerInnen gelegt. Sie sind in ihrer Tätigkeit mit komplexen Strukturen und verantwortungsvollen Aufgaben konfrontiert. Dasselbe gilt auch für SachwallerInnen, welche aus dem familiären oder persönlichen Umfeld der KlientInnen stammen. Alle tragen in ihrem Engagement eine grosse Verantwortung. Aus diesem Grund hat der Verein im Herbst 2012 eine Weiterbildung für SachwallerInnen im Haus Gutenberg in Balzers angeboten. Der Kurs mit seinen rund sechzig Teilnehmenden darf als grosser Erfolg gewertet werden und hat zum weiteren Bekanntwerden des noch jungen Vereins ebenso einen wichtigen Beitrag geleistet wie auch für die Weiterbildung der in Liechtenstein tätigen SachwallerInnen.

Im September feierten die Vorstandsmitglieder gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle das einjährige Vereinsbestehen. Mit Stolz wurde auf das bisher Erreichte angestossen.

Als weitere Höhepunkte der noch jungen Geschichte des Sachwallervereins dürfen sicherlich die überaus grosszügige Spende einer Stiftung für die Anschaffung eines vereinseigenen Dienstfahrzeuges sowie die Einladung zur Spendenvergabe der Liechtensteinischen Landesbank im Dezember 2012 gewertet werden. An dieser Stelle bedanke ich mich namens des Vereins nochmals bei all unseren Spendern und Gönnern für die finanzielle Unterstützung.

Abschliessend gebühren mein grösster Dank und ein ausdrückliches Lob den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie dem Geschäftsstellenleiter. Dank ihrem Fachwissen und ihrem überaus grossen Einsatz leisten sie einen immensen Beitrag, welcher für den Erfolg des Vereins unerlässlich ist.

Ebenso bedanke ich mich bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, deren Arbeit ich besonders zu schätzen weiss. Ein spezieller Dank ergeht an meine lieben Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr sowie für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich danke allen die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben.

Martina Haas
Präsidentin

«In jede Arbeit ist etwas Unbezahlbares eingeschlossen, das eine Befriedigung spendet, die in sich selber ruht.»

Ein Streifzug durchs Jahr ...

2012 war für den noch jungen Sachwalterverein das erste «volle» Jahr. Und voller Ereignisse waren auch die 12 Monate. Rückblickend ist es auch für uns erstaunlich, was sich alles bewerkstelligen lässt, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und die Kooperation intern als auch extern funktioniert.



... Aufbauarbeit wird fortgesetzt ...

Zu Beginn des Jahres wurden die letzten Möbel für die Geschäftsstelle geliefert. Komplette eingerichtet konnten wir somit ins neue Jahr starten. Bei der Ausgestaltung der Räumlichkeiten hat uns Dr. Peter Stobbe, Direktor der Kunstschule Nendeln, mit Leihgaben von Kunstwerken unterstützt. Die Bilder erfreuen nicht nur die Mitarbeiter, sondern werden auch von unseren Klienten und Besuchern bewundert.

... endlich am Netz ...

Im Februar 2012 ging unsere Homepage ans Netz. Es brauchte einiges an Zeit und Vorbereitung, aber das Resultat kann sich sehen lassen. Unter www.sachwalterverein.li sind nun alle wichtigen Informationen rund um das Thema Sachwalterschaft zusammengefasst. Besonders erfreulich waren die positive Resonanz und die starke Frequentierung unserer Website mit bisher über 1200 Besuchern.

... tatkräftige Unterstützung für den Sachwalterverein ...

Mit Jahresbeginn konnten wir unsere neue hauptamtliche Mitarbeiterin Diplompsychologin Mag. Theresia Vogt begrüßen. Mit ihr haben wir eine weitere fachkundige Person gefunden, die mit Sachverstand und viel Einfühlungsvermögen die vielfältigen Aufgaben in unserem Team bewältigt. Frau Vogt stellt sich und ihre ersten Erfahrungen im Sachwalterverein in einem Interview selbst vor.

Weitere Unterstützung hat der Verein durch die Mitarbeit von vier ehrenamtlichen Sachwalterinnen erhalten. Nach einem Auswahlverfahren und einer Einschulung konnten die 4 Mitarbeiterinnen im Februar ihre Arbeit aufnehmen. Sie betreuen jeweils 1 bis 2 Klienten im Auftrag des Sachwaltervereins. Dies sind insbesondere Klienten, bei denen es in erster Linie um den Aufbau einer längerfristigen persönlichen Beziehung geht. Mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen finden regelmässig Teamsitzungen statt, bei denen die Tätigkeit reflektiert wird und Hilfe und Unterstützung durch den gemeinsamen Austausch geholt werden kann. Die Ehrenamtlichen sind durch eine schriftliche Vereinbarung an die Schweigepflicht gebunden, um den Persönlichkeitsschutz für unsere Klienten zu gewährleisten. Durch die Grundausbildung, aber insbesondere durch die Lebenserfahrung und das persönliche soziale Engagement, das die Mitarbeiterinnen mitbringen, hat sich bereits nach kurzer Zeit ein hoher Qualitätsstandard in der Arbeit entwickeln können. Ich möchte dafür an dieser Stelle meinen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Der Verein beabsichtigt auch für die Zukunft die Ehrenamtlichenarbeit auszubauen und ist offen für Neuzugänge.

... voneinander lernen ...

Der Austausch mit Fachstellen im sozialen Bereich liegt uns besonders am Herzen und diese Gespräche – sei es im grossen oder kleinen Kreis – tragen zum Gelingen unserer Betreuungsarbeit und letztendlich zum Wohl unserer Klienten bei.

Im Frühjahr 2012 durften wir eine Gruppe Gerichtspraktikanten begrüßen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit am Fürstlichen Landgericht wollten sie die Aufgaben und Ziele des Sachwaltervereins näher kennenlernen und zeigten sich sehr interessiert an unserer Tätigkeit.

Auch eine Gruppe Auszubildender im Heilpädagogischen Zentrum hat sich im Rahmen einer Exkursion in der Geschäftsstelle über das Sachwalterrecht informiert. Daneben gab es zahlreiche Kontakte mit den Einrichtungen des LAK und der Familienhilfe.

Auch mit dem HPZ und dem Verein Betreutes Wohnen und der Bewährungshilfe konnte die Kooperation zum Wohle unserer Klienten weiter ausgebaut werden.

... Schulung für Angehörige ...

Der grösste Anteil der Sachwalterschaften in Liechtenstein wird von Angehörigen ausgeführt. Die Beratung und Unterstützung dieser Personengruppe ist ebenfalls Aufgabe der Geschäftsstelle. Der Sachwalterverein hat daher im Herbst 2012 ein Kursangebot für Angehörige geschaffen. Ziel und Inhalt war, die Teilnehmer über rechtliche Grundlagen und wesentliche Änderungen, die durch den Wechsel vom Vormundschaftsrecht zum Sachwalterrecht eingetreten sind, zu informieren. Darüber hinaus gab es praktische Anleitung für die Aufgaben und Pflichten eines Sachwalters insbesondere in Bezug auf die Rechnungslegung und die Organisation der sozialen und medizinischen Betreuung. Über 60 interessierte Teilnehmer sind unserer Einladung gefolgt und deren positive Rückmeldungen über die direkte Anwendbarkeit des Gelernten haben uns angespornt, weitere Kurse abzuhalten.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei der Hausleitung vom Haus Gutenberg in Balzers, Frau Mag. Gabriela Köb und ihrem Team für die perfekte Koordination der Veranstaltung in ihrem Haus.

... Rat und Hilfe finden ...

Positiv bemerken konnten wir auch, dass der Bekanntheitsgrad der Geschäftsstelle stetig steigt und unser Beratungsangebot sowohl von Privatpersonen als auch von Institutionen gut angenommen wird. Im vergangenen Jahren wurden über 60 Beratungen zu unterschiedlichen Themen im Bereich Sachwalterschaft durchgeführt.

... Ausblick ...

Mit frohem Mut gehen wir in das neue Kalenderjahr. Mit den derzeitigen personellen Ressourcen bei haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sind wir gut aufgestellt, unsere Aufgaben bei der Übernahme von Sachwalterschaften, Clearing und Beratung zu bewältigen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Bekanntheitsgrad unseres Vereins weiter zu erhöhen, und planen daher, Informationen zum Thema Sachwalterschaft neben unserer Website auch in gedruckter Form herauszugeben.

Josef Thaler
Geschäftsstellenleiter

Interviews

Theresia Vogt hat am 1.1.2012 ihre Tätigkeit als Sachwalterin aufgenommen. Im folgenden Beitrag berichtet sie über ihr erstes Jahr beim Sachwalterverein.



Wie bist Du dazu gekommen, hauptberuflich als Sachwalterin zu arbeiten?

Nach meinem Studienabschluss in Psychologie hatte ich vor, therapeutisch mit erwachsenen Patienten zu arbeiten. Ich habe deshalb die Ausbildung zur Klinischen Psychologin ans Studium angeschlossen und im Rahmen dieser Ausbildung in der Psychiatrie der Universitätsklinik Innsbruck als Psychologin mitgearbeitet. Diese Arbeit mit psychisch kranken Menschen aller Altersgruppen erlebte ich als anspruchsvolle und interessante Tätigkeit. Seit Beginn meiner Arbeit beim Sachwalterverein konnte ich viele der spannenden Aspekte aus meinen Erfahrungen in der psychiatrischen Station in der Zusammenarbeit mit erwachsenen Klienten wiederentdecken und ebenso ganz neue Herausforderungen kennenlernen.

Wie gestaltet sich die Arbeit beim Sachwalterverein?

Es ist eine fordernde und vielseitige Arbeit. So verschieden die Klienten sind, so unterschiedlich sind auch die Aufgaben, die zu erledigen sind. Der Tätigkeitsbereich reicht von Verwaltung des Einkommens und Vermögens des Klienten über Organisation einer geeigneten Wohnmöglichkeit, Unterstützung bei der Arbeitssuche, Verkauf von Liegenschaften, Vertretung vor Gericht bis zur Organisation von medizinischer und sozialer Betreuung. Konkret bedeutet dies, dass ich für einen Klienten beispielsweise einen Heimplatz suche, mit ihm seinen Haushalt auflöse, für einen Umzug einen Möbeltransport organisiere, mit einem Klienten zum Arzt fahre oder für ein Haustier im Tierheim eine neue Bleibe suche. Ein ebenso grosser und wichtiger Teil der Arbeit besteht aus dem Verfassen von Briefen und Berichten sowie aus Telefonkontakten zu den Klienten selbst und zu verschiedenen unterstützenden Institutionen und Organisationen, mit denen der Sachwalterverein eng vernetzt ist und zusammenarbeitet.

Was sind für Dich die Herausforderung bei der Arbeit als Sachwalterin?

Eine Herausforderung besteht für mich darin, dass ich wie es im § 281 ABGB zum Sachwalterrecht heisst, Klienten zu unterstützen, «ihre Lebensverhältnisse im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten nach ihren Wünschen und Vorstellungen zu gestalten». Ich bin also immer wieder gefordert, ein grosses Mass an Toleranz und Verständnis aufzubringen, dass ich den Klienten nicht einfach meine eigenen Vorstellungen einer «guten» Lebensweise überstülpe, sondern die Klienten mit ihren eigenen Vorstellungen in ihrer Lebensführung akzeptiere und unterstütze. Diesbezüglich wird die Arbeit beim Sachwalterverein immer wieder Neues für mich bereithalten.

Gespräch mit Evelyn Feger, seit Februar 2012 ehrenamtliche Mitarbeiterin

Was hat Dich motiviert, ehrenamtlich tätig zu werden?

Ich hatte in den letzten Jahren viele Tiefpunkte durchleben müssen und bin dabei immer wieder Menschen begegnet, die mich aufgerichtet haben. Ich möchte das, was ich bekommen habe, wieder zurückgeben, indem ich mich für Menschen einsetze und somit einen Beitrag an die Gesellschaft leisten kann.



Wieviele Klienten betreust Du?

Ich betreue derzeit eine Klientin. Im Laufe dieses Jahres werde ich jedoch einen weiteren Klienten übernehmen.

Kannst Du kurz die Lebenssituation Deines Klienten beschreiben?

Meine Klientin hat psychische und physische Einschränkungen. Sie lebt alleine und ist leider sehr einsam. Hinzu kommt, dass sie unter Medikamenten- und Alkoholabhängigkeit leidet.

Was sind die Tätigkeiten, bzw. in welchen Angelegenheiten vertrittst Du Deine Klientin?

Ich regle die finanziellen Angelegenheiten, das heisst im Konkreten, dass ich das Geld für meine Klientin so einteile, dass es bis zum Monatsende für ihre Grundversorgung ausreicht. Daneben vertrete ich sie auch bei Behördenangelegenheiten. Ein wichtiger Punkt ist auch die Organisation der medizinischen und sozialen Betreuung, was im Sachwalterrecht als «Personensorge» bezeichnet wird. Das Wichtigste für meine Klientin ist aber sicher, dass sie weiss, dass sie sich auf mich verlassen kann und ich einfach für sie da bin.

Was macht Dir Freude an Deiner Tätigkeit?

Es sind die kleinen Schritte, die zählen und die letztendlich eine grosse positive Wirkung auf beiden Seiten hinterlassen können. Wenn mir meine Klientin sagt: «sie spüre wieder Wärme in ihrem Herzen, seit ich sie begleite», so hinterlässt das auch bei mir ein positives Gefühl.

Was hilft Dir bei Deiner Tätigkeit?

Unser Team besteht aus kompetenten zuverlässigen Frauen. Unser Teamleiter Josef Thaler gibt uns in unserer Arbeit den nötigen Rückhalt. In den regelmässigen Teamsitzungen werden Fragestellungen reflektiert, die ohne diese Zusammenkünfte zu wirklichen Problemen werden könnten. Auf diese Weise ist es möglich, eine positive Grundhaltung zu bewahren und unseren Klienten auch in schwierigen Situationen mit Achtsamkeit und Wertschätzung zu begegnen.

Was würdest Du jemandem raten, der sich so eine Aufgabe überlegt?

Wenn Du Menschen magst, besonders solche, die anders sind als Du, wenn Du an Dich selbst, Deine Lebenserfahrung und Deine Empathiefähigkeit glaubst, dann lass Dich auf das Abenteuer ein um für alle, die Dich brauchen, ein hilfreicher Engel zu werden.

Sachwalterschaften

Der Sachwalterverein wird zum Sachwalter einer Person bestellt, wenn keine geeignete nahestehende Person für diese Aufgabe zur Verfügung steht oder wenn mit der Sachwalterschaft spezielle Anforderungen verbunden sind.

Stand 1. Januar 2012

48 bestehende
Sachwalterschaften

0 Sachwalterschaften von Angehörigen übernommen

0 Sachwalterschaft wurde aufgehoben

5 Tod

7 Neuzuzüge

Stand 31. Dezember 2012

50 Sachwalterschaften

Beratung

Der Sachwalterverein steht Betroffenen, Angehörigen und Interessierten mit seiner Kompetenz in allen Fragen im Bereich Sachwalterschaft zur Verfügung. Die Beratungsgespräche können persönlich (an der Geschäftsstelle), telefonisch oder bei einem Hausbesuch abgehalten werden.

Stand 2012

62 Beratungen

- 16** Anregungen / Bestellungsverfahren
- 11** bestehende Sachwalterschaften
- 22** Unterstützung bei Pfllegschaftsberichten
- 13** Sonstiges

Stand 2011

14 Beratungen

- 9** Anregungen / Bestellungsverfahren
- 2** bestehende Sachwalterschaften
- 2** Unterstützung bei Pfllegschaftsberichten
- 1** Sonstiges

Clearing

Im Rahmen eines Sachwalterbestellungsverfahrens kann das Gericht dem Verein den Auftrag erteilen abzuklären, welche Angelegenheiten zu besorgen sind, ob Alternative zur Sachwalterschaft bestehen und ob nahestehende Personen als Sachwalter in Frage kommen.

Stand 2012

36 erledigte Aufträge

Stand 2011

9 erledigte Aufträge

Bilanz 2012

AKTIVEN

| | CHF |
|-----------------------------|------------------|
| Umlaufvermögen | |
| Liecht. Landesbank | 15'308.07 |
| Transitorische Aktiven | 677.50 |
| Total Umlaufvermögen | 15'985.57 |
| | |
| Anlagevermögen | |
| Büromobiliar | 1.00 |
| Büromaschinen, EDV | 1.00 |
| Fahrzeug | 19'000.00 |
| Total Anlagevermögen | 19'002.00 |
| | |
| TOTAL AKTIVEN | 34'987.57 |

PASSIVEN

| | CHF |
|---------------------------------------|------------------|
| Fremdkapital kurzfristig | |
| Kreditoren | 23'843.25 |
| Spendenfonds | 6'500.00 |
| Transitorische Passiven | 4'258.00 |
| Total Fremdkapital kurzfristig | 34'601.25 |
| | |
| Vereinsvermögen | |
| Gewinn- u. Verlustvortrag | -1'437.36 |
| Jahresgewinn/-Verlust | 1'823.68 |
| Total Vereinsvermögen | 386.32 |
| | |
| TOTAL PASSIVEN | 34'987.57 |

Erfolgsrechnung 2012

AUFWAND

CHF

| | |
|------------------------------------|-------------------|
| Personalaufwand | 286'035.05 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | |
| Miet- und Raumaufwand | 31'356.25 |
| Unterhalt Büromaschinen/-Möbiliar | 16'791.20 |
| Fahrzeugaufwand | 437.95 |
| Versicherungen / Gebühren | 781.50 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | 727.60 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | 26'114.19 |
| Werbeaufwand | 14'083.90 |
| Übriger Betriebsaufwand | 1'163.70 |
| Dienstleistungsaufwand | 5'902.05 |
| Abschreibungen | 43'898.00 |
| TOTAL AUFWAND | 427'291.39 |

ERTRAG

CHF

| | |
|-----------------------|-------------------|
| Entschädigungen | 27'671.40 |
| Aufwandersatz | 4'396.90 |
| Landesbeitrag | 370'000.00 |
| Spenden zweckgebunden | 27'000.00 |
| Bankspesen/Zinsen | 46.77 |
| TOTAL ERTRAG | 429'115.07 |

Jahresgewinn/-Verlust **1'823.68**

Frommelt Treuhand Anstalt

9495 Triesen
Postfach 252
Tel. 00423 392 37 55
Fax 00423 392 37 56
E-Mail aft@highspeed.li
MWST-No. 52899

An die
Vereinsversammlung des
Sachwaltervereins
9490 Vaduz

REVISIONSSTELLENBERICHT

Als Revisionsstelle des Sachwaltervereins, 9490 Vaduz, (Reg.-No. 0002.369.499-0) haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr, im Sinne der gesetzlichen Vorschriften, geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide, sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten. Das Vereinsvermögen per 31.12.2012 beträgt CHF 386.32.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Triesen, 26.02.2013

AFT - A. Frommelt Treuhand +
Revision Anstalt, 9495 Triesen
Revisor: Adrian Frommelt

Jahresrechnung 2012 (Bilanz, Erfolgsrechnung)

Geschäftsstelle und Vorstand

Die Geschäftsstelle



Josef Thaler, Geschäftsstellenleiter und Sachwalter; Theresa Vogt, Sachwalterin
und Michaela Wolfinger, Sekretariat

Der Vorstand



(v.l.n.r.): Helmuth Kind, Präsidentin Martina Haas, Gerhard Biedermann
und Vizepräsident Benedikt Jehle,

Impressum

Herausgeber: Sachwalterverein

Redaktion: Martina Haas, Josef Thaler

Gestaltung: mathiasmarxer.li, Triesen

Druck: Satz + Druck AG, Balzers

Auflage: 120 Stk.





sachwalter
verein

An der Halde 3, FL-9495 Triesen, T +423 399 30 90, F +423 399 30 99, info@sachwalterverein.li, www.sachwalterverein.li